



Mario Reiß,
GDL-Bundesvorsitzender

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Streikrecht ist ein hohes Gut. Grundgesetzlich geschützt, gewährt es Kampfparität bei Tarifauseinandersetzungen zwischen Gewerkschaften und Arbeitgebern. Die GDL hat für ihre Mitglieder in den letzten Jahren viel erreicht und war in ihrem Kampf für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen der Eisenbahnerinnen und Eisenbahner beispielgebend auch für andere Gewerkschaften in diesem Land. Nicht immer waren Arbeitskämpfe nötig, doch zuweilen – vor allem in Tarifkonflikten mit der DB – ließen sie sich zur Durchsetzung unserer Ziele nicht vermeiden. Unseren Erfolg haben uns einige Arbeitgeber, auch hier vor allem die DB, nicht verziehen. Zu schmerzhaft waren die zahlreichen Niederlagen, die wir ihnen zugefügt haben. Und so ist es fast eine erwartete Reaktion, dass der Staatskonzern, aber auch andere interessierte Akteure aus Politik und Wirtschaft, uns schwächen und das Streikrecht beschneiden wollen. Bestimmte Maßnahmen sollen die Mittel und Möglichkeiten der Gewerkschaften – angeblich zum Wohle aller – „regulieren“. Das aber ist, hinter wohlgesetzten Worten nur schwach verbrämt, nichts anderes als ein Frontalangriff auf das Streikrecht, gegen den wir und viele andere uns energisch zur Wehr setzen. Lesen Sie mehr über die fragwürdige Regulierungsdebatte im Leitartikel ab Seite 4.

Keinen ideellen, sondern ganz handfesten An- und Übergriffen sind die Beschäftigten in den Zügen ausgesetzt. Tag für Tag werden Lokomotivführer, Zugbegleiter, die Mitarbeiter in der Bordgastronomie und andere Eisenbahner verbal oder körperlich attackiert. Die Verrohung der Gesellschaft hat massiv zugenommen; die Gewalt fährt immer mit. Auf der Betriebsrätefachkonferenz in Leipzig hat die GDL das Phänomen von allen Seiten gründlich beleuchtet und neben den gesellschaftlichen Ursachen unter anderem auch die Rolle der Arbeitgeber ins Visier genommen. Klar ist: Der Schutz der Beschäftigten vor Gewalt und Übergriffen am Arbeitsplatz steht für die GDL an vorderster Stelle. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 8.

Thema Mitbestimmung: Mit unseren Betriebs- und Aufsichtsräten vertreten wir seit jeher die Interessen der Beschäftigten in den Eisenbahnunternehmen – stark, unbestechlich und erfolgreich. 2025 finden die Aufsichtsratswahlen bei der DB statt. Zu diesem Anlass bietet sich für uns die große Chance, noch stärker Einfluss auf die Unternehmenspolitik der DB zu nehmen, den Vorstand zu kontrollieren und Fehlentscheidungen zu kritisieren und damit bestenfalls zu korrigieren. Unsere Chancen stehen gut, doch die Wahlen sind kein Selbstläufer: Unsere Kandidaten brauchen ab jetzt Unterstützung, denn jede Stimme zählt! Mehr zu den Aufsichtsratswahlen im DB-Konzern auf Seite 12.

Zum Schluss noch ein Blick zurück auf den diesjährigen Tag der Eisenbahner. Auch diesmal warben die GDL-Mitglieder wieder eindrucksvoll für unsere stolzen Berufe. Unser Dank gilt allen Beteiligten und den vielen fleißigen Helfern, die diesen Erfolg durch ihr großartiges Engagement erneut möglich gemacht haben. Betrachten Sie hierzu die stimmungsvolle Bilderstrecke ab Seite 14.



Herausgeber: Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL), Baumweg 45, 60316 Frankfurt am Main, Postfach 60 08 94, 60338 Frankfurt am Main. **Telefon:** 069.405709-0. **Internet:** <http://www.gdl.de>. **Redaktion:** Verantwortlicher Redakteur für das GDL Magazin VORAUSS: Stefan Mousiol, **Telefon:** 069.405709-2112. **Telefax:** 069.405709-2119. **E-Mail:** presse@gdl.de. Keine Haftung für unverlangte Einsendungen. **Layout:** Nataliya Dzhygrynuk. **Titel:** © Adobe Stock/tournee. **Bezugsbedingungen:** Die Zeitschrift erscheint zehnmal jährlich und ist für Mitglieder der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer im Beitrag enthalten. Nichtmitglieder können das Magazin über den Verlag für jährlich 20 Euro plus Versandkosten erwerben. **Verlag:** GDL-Vermögenssträgergesellschaft mbH, Baumweg 45, 60316 Frankfurt am Main. **Telefon:** 069.405709-2113.

Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen sind wertfrei und gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Herausgeber der dbb Seiten: Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion – Bund der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors – Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5598. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** magazin@dbb.de. **Leitender Redakteur:** Jan Brenner (br). **Redaktionsschluss:** am 10. jeden Monats. Namensbeiträge stellen in jedem Falle nur die Meinung des Verfassers dar. **Verlag:** DBB Verlag GmbH. **Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** kontakt@dbbverlag.de. **Verlagsort und Bestellschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.726191740. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern. **Layout:** Dominik Allartz. **Anzeigen:** DBB Verlag GmbH, Mediacenter, Dechenstr. 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacenter@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen, **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Andrea Franzen, **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigenposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. Preisliste 65 (dbb magazin) und Preisliste 25 (GDL Magazin VORAUSS), gültig ab 1.1.2024. **Druckauflage:** dbb magazin: 537 339 (IVW2/2024). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. **ISSN 1438-0099**

Leitartikel

Fragwürdige Regulierungsdebatte:
Einschränkungen des Streikrechts 4

Betriebsrat

Betriebsrätefachkonferenz in Leipzig:
Sicherheit vor Gewalt und Übergriffen
am Arbeitsplatz 8

Wahlen

Aufsichtsratswahlen 2025:
Eure Kandidaten und Wahllisten
benötigen ab jetzt Unterstützung! 12

Gewerkschaftspolitik

Tag der Eisenbahner 2024:
Wir halten die Eisenbahn am Laufen! 14

Bahn- und Verkehrspolitik

Arbeitsmarkt stärken:
Migration in die Eisenbahnberufe 17

Trassenpreiskrise: Existenzielle
Bedrohung für das Eisenbahnsystem 20

Jugend

GDL-Jugend Winter – Die Vorfreude
steigt: 60 Jahre Winterspaß 22

Blickpunkt Bahnen

Abellio Rail Mitteldeutschland:
Betriebsübergang zu RSVD 24

Recht

Datenschutz und TikTok:
Chancen und Risiken der beliebten App 27

Neue Urteile 28

Persönliches

Jubilare 29

Änderungen bei den Bezirken
und Ortsgruppen 30

Trauer 30

Aktuell

Ralf Wintergerst,
Präsident des Digitalverbandes Bitkom:
Eine digitale Verwaltung ist
kein Nice-to-have 34

Fokus

Öffentliche Bibliotheken
im digitalen Kulturwandel:
Schwungvolle Transformation 40